

Einweihung in die Henoehische Magie

V:C7Y&X E7D7D7A7U

Rituale der Macht

Adeleir Steward Kelcrow



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 7
⌘⌘⌘-Team	Seite 9
Ritualvorbereitungen	Seite 13
Henochische Aussprache	Seite 15
1. Aussprache von John Dee	Seite 15
2. Aussprache des Golden Dawn Orden	Seite 15
3. Aussprache von Buchstabe um Buchstabe	Seite 16
4. Aussprache des ⌘⌘⌘-Teams	Seite 16
Wie Menschen zu Engeln werden	Seite 18
Die großen Gottesnamen und Engelgroßkönige	Seite 23
Die 48 Ältesten und die 48 Propheten	Seite 29
Vom Betragen der Äthyre	Seite 35
Kalvarienkreuze	Seite 41
Die acht Gottesnamen des Kalvarienkreuzes -	Seite 42
- des Luftunterquadranten	Seite 42
- des Erdunterquadranten	Seite 42
- des Feuerunterquadranten	Seite 42
- des Wasserunterquadranten	Seite 43
Schutz-Amulett	Seite 45

Erzengel und Cherubim der Wachtürme	Seite 51
Die Erzengel	Seite 51
Die Cherubim	Seite 55
Anrufung der 30 Äthyre	Seite 57
Der 19. Henochische Schlüssel	Seite 60
Kleine Orakelsitzung	Seite 67
Große Orakelsitzung	Seite 68
Niedere, dienende Engel und wallende Dämonen	Seite 69
Die Äthyr-Ebenen	Seite 75
Engelshierarchien	Seite 81
Das Ritual des Wächters	Seite 85
Ritualablauf	Seite 88
Einweihung und Einsichten	Seite 93
Schließung und Versiegelung	Seite 97
Das Verborgene Innerste	Seite 101
Zusammenfassung	Seite 105
Bildquellen	Seite 111
Literaturverzeichnis	Seite 111

Ritualvorbereitungen

Der Ruf der Äthyre⁸ steht für den Schrei des Lebens. Wer diesen Schrei vernommen hat, kommt von ihm nicht mehr los. Miss Ela O'Hale, die Psychologin unseres Teams, zog mit dem Wort „Schrei“ Parallelen zur Geburt und zur Mutter-Kind-Bindung. So wie die Mutter durch den ersten Schrei bzw. das erste Heulen oder Weinen⁹ des Kindes eine Bindung zum Kind entwickelt, so stellt das Medium mit dem Schrei bzw. mit dem Ruf des Äthyrs eine Verbindung her.

Für die persönliche Einweihung ist durch den Ruf bzw. Schrei kein besonderer Ritualraum erforderlich. Bei der persönlichen Einweihung und dem eigenen Erleben des Henochischen Systems, ist zwar ein Raum erforderlich, aber es kann das Wohnzimmer oder der Keller sein. Ein gelber Teppich auf dem Boden und/oder ein Tisch mit einer blauen Tischdecke können als Arbeitsplatz dienen. Die Farben Gelb und Blau stehen im Henochischen System für Trennung oder Grenze. Die Farbe Gelb wird meist benutzt, um eine Ebene von einer anderen Ebene zu trennen. Die meisten Amulette im Henochischen System haben darum einen gelben Rand. Sie trennen sich damit von einer profanen (alltäglichen) Ebene ab. Die blaue Farbe bildet hingegen einen separaten Raum. In einem gelbumrandeten Amulett finden sich meist eine oder mehrere blaue Flächen. Blau dient auch dem Schutz während Gelb ausschließlich trennt. Die Farben der Henochischen Elemente entsprechen ebenfalls nicht den üblichen Vorstellungen: Rot (Luft), Schwarz (Erde), Weiß (Feuer) und Grün (Wasser).

Für die persönliche Einweihung ist zu Beginn keine besondere Tages- oder Nachtzeit zu berücksichtigen. Später entscheidet sich aufgrund des Elements, dem man als Medium zugehörig ist, ob die Nacht, der Neu- oder Vollmond oder die Mittagssonne zu bevorzugen sind. Im Henochischen System herrscht nicht nur jeweils ein Prinz über die Tage, sondern jedem Prinzen sind 42 Minister untertan. Sie regieren die Stunden des Tages und sind in sechs Gruppen zu je sieben Ministern

⁸ Der Ruf der Äthyre wird auf Englisch als „cry of aethyrs“ bezeichnet. Das Hauptwort „cry“ kann mit *Ausruf*, *Ruf* oder *Schrei* übersetzt werden.

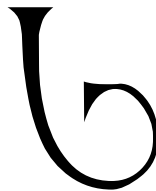
⁹ Das englische Verb „cry“ kann *anrufen*, *beulen*, *schreien* und *weinen* bedeuten.

unterteilt. Erst im Laufe des Einweihungsweges wird einem Medium die Zeit bewusst, bevor sie relativ und als Ballast abgestreift wird.

Zu Beginn des Weges sind Waschung und sexuelle Abstinenz die kleinste, gemeinsame Grundlage für das rituelle Arbeiten mit diesem System. Wer sich nicht wäscht, der bezeugt keinen Respekt gegen sich Selbst, gegen die Elemente Wasser (Blut) und Erde (Körper). Wer sich nicht des Verkehrs enthält, der bezeugt keinen Respekt gegen sich Selbst, gegen die Elemente Feuer (Sperma) und Luft (Atem). Die Äthyre spiegeln das Verhalten des Mediums wider. Sie prüfen den Suchenden bzw. Wanderer in seinem Verhalten und Benehmen auf dem ganzen „Pfad zum Licht“ bis zur Erleuchtung und Überwindung des Abyssos´ (Abgrund) hin.

Egal wann und wo Meditationen und Rituale durchgeführt werden, die geistige sowie körperliche Reinigung sind wichtig. Eine Reinigung kann durch ein Bad oder eine Dusche erfolgen. Es kann auch die rituelle Waschung (arab. „uddhu“) der Muslime vor einem Gebet durchgeführt werden. Darin wird reines Wasser benutzt und es soll die meditative Absicht (arab. „nidschah“), welche hinter einem Reinigungsritual steht, bewusst gemacht werden. Wir hatten uns im Team lange und ausgiebig Gedanken zu der Art des Reinigungsrituals gemacht.

Es gab unzählige Vorschläge und verschiedenste Rituale der Reinigung oder der Waschung.¹⁰ Letztendlich liegt es an einem Medium selbst welches Ritual er/sie bevorzugt, solange es zu einer geistigen und körperlichen Reinigung führt.



¹⁰ Es gibt bspw. auch jüdische Waschungsrituale: Tevila und Netilat Jadajim.

Vom Betragen der Äthyre

Wer sich mit dem Henochischen System befasst, der/die wird Änderungen an sich selbst feststellen und seine/ihre Umgebung wird sich ebenfalls wandeln. Zu Beginn des Weges sind Waschung und sexuelle Abstinenz die kleinste, gemeinsame Grundlage für das rituelle Arbeiten mit diesem System. Denn das Henochische System fördert die Libido und Sexualität des Mediums.

Die 30 Äthyre sind in neun Gruppen unterteilt. Die Gruppe I spricht die medialen (übersinnlichen) Fähigkeiten des Mediums an. Wie bei allen anderen Gruppen werden Fähigkeiten nicht nur angesprochen, sondern auch gefördert und gefordert.

Gruppe	X	XI	XII	XIII
I	1. LIL	10. ZAX	19. POP	28. BAG
II	2. ARN	11. ICH	20. CHR	29. RII
III	3. ZOM	12. LOE	21. ASP	30. TEX
IV	4. PAZ	13. ZIM	22. LIN	
V	5. LIT	14. VTA	23. TOR	
VI	6. MAZ	15. OXO	24. NIA	
VII	7. DEO	16. LEA	25. VTI	
VIII	8. ZID	17. TAN	26. DES	
IX	9. ZIP	18. ZEN	27. ZAA	

Die Gruppe II spricht die Libido, d.h. die Liebe, Lust und Leidenschaft des Mediums an und die Gruppe III spricht die Begierde, Animalität, Paarungsbereitschaft und den Sexualtrieb an. Die ersten drei Gruppen bestehen jeweils aus vier Äthyren, während die anderen sechs Gruppen aus jeweils drei Äthyren bestehen. Hier kann bereits erkannt werden, dass sich acht von 30 Äthyren mit Liebe und Sexualität befassen. Es wurde uns im Team dadurch klar, warum sexuelle Abstinenz eine der kleinsten Grundlagen unserer Arbeit mit dem Henochischen System bilden musste.

An wenigen Beispielen konnten wir erkennen, dass die geförderte Sexualität richtig kanalisiert werden muss oder sie führt zu Schaden. John Dee und Edward Kelley haben ihre fruchtbare Zusammenarbeit deshalb beendet, weil der Engel Uriel von ihnen verlangte, dass sie ihre

Frauen tauschen sollten. Aleister Crowley nahm bei sexualpraktischen Ritualen die Rolle der Frau ein, wie wir aus den Berichten mit Victor Neuburg erfahren können. Michael Dietmar Eschner, um nur ein moderneres Beispiel zu nennen, wurde laut Wikipedia 1992 wegen gefährlicher Körperverletzung und Vergewaltigung eines Gruppenmitglieds zu einer Freiheitsstrafe von sechs Jahren verurteilt. In dieser Gruppe wurde u. a. mit dem Henochischen System gearbeitet.

*2002 tauchten wieder vermehrt Medien-Berichte über sexuelle Ausbeutung innerhalb der Gruppe auf. Ein Mitglied der Gruppe wurde verurteilt, weil er eine Frau mit Gewalt zum Sex mit Eschner genötigt hatte. Laut Angaben der Polizei handelte es sich dabei nicht um einen Einzelfall.*²⁴

Die Aufteilung der Äthyre ist als eine Art Hilfestellung zu verstehen. Die einfachen Gruppen (I-IX) sind thematisch gegliedert. Die Äthyre in diesen Gruppen haben eine besondere Verbindung zueinander. Sie werden zudem in weitere vier Gruppen (X-XIII) von dreimal neun und einmal drei Äthyren unterteilt.

Wir hatten während der Anrufungen der Äthyre erkannt, dass wenn ich sie der Reihenfolge (1-30) nach betrat, sie sich an mich erinnerten. Sie setzten Bezüge zum vorher erlebten und es kam zu verwirrenden Überschneidungen. Die Reihenfolge hingegen der einfachen Gruppen von I-IX hatte den gegenteiligen Effekt. Sie waren zwar thematisch nah beieinander aber wir konnten besser verstehen und analysieren, was uns das dortige Erlebnis sagen wollte. Es bleibt aber jedem Medium selbst überlassen zu entscheiden welche Reihenfolge er/sie wählen möchte.

Weil die Äthyre das Verhalten des Mediums widerspiegeln und den Wanderer/Suchenden im Verhalten und Benehmen auf seinem Wege prüfen, wurde der Tobit-Codex eingeführt. Dieses Regelwerk leitet sich vom apokryphen²⁵ Buch Tobit ab. Martin Luther nannte es das Buch Tobias. Das Buch Tobit ist ca. 200 v. Chr. geschrieben worden. In diesem über 2200 Jahre alten Werk sind Engelszauberrituale enthalten,

²⁴ Zitat: http://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Dietmar_Eschner

²⁵ Eine Apokryphe ist eine prophetische Schrift, die nicht offiziell von rabbinischen Instanzen oder christlichen Kirchen anerkannt wird.

die Tobias - der Sohn Tobits und Hannas - vom Erzengel Raphael gegen den Dämon Aschmodai erhielt. Ein Zauber wird im Kapitel 6, Vers 8 folgendermaßen beschrieben:

Wenn ein Mann oder eine Frau von einem Dämon oder einem bösen Geist gequält wird, soll man das Herz und die Leber des Fisches in Gegenwart dieses Menschen verbrennen; dann wird er von der Plage befreit. Und wenn jemand weiße Flecken in den Augen hat, soll man die Augen mit der Galle bestreichen; so wird er geheilt.

Später im selben Kapitel und im Kapitel 11 wird das jeweilige Ritual dazu näher beschrieben. Der dringliche Hinweis, dass nach erfolgreich vollführtem Ritual Gott angerufen werden soll, erübrigt sich.

Ich hatte aus dem Werk „Das Buch der Engel - Das Henoch'sche System“ bereits einiges zur Geschichte des Engelzaubers gelesen.²⁶ Es wurde uns Dank des Barons deutlich, dass diese Einweihung ein „Pfad zum Licht“ eines Engelmagiers war.

Miss Ela O'Hale machte uns darauf aufmerksam, dass Einweihung und Rituale zu den ältesten Gebräuchen der Menschheit gehörten. Sie war wiederum erstaunt, dass es einen Verhaltenscodex gab und dass dieser doch so moralisch war. Hierbei spielte sie auf den Zauberer Anton Szandor LaVey an und hatte noch einige andere Beispiele parat. In seinem Werk „Satanische Bibel“ benutzt er ebenfalls die Henochischen Schlüssel.

Wer die Macht der Äthyre unterschätzt, wer sie nicht als selbstständige Wesenheit versteht und wer nicht den nötigen Respekt durch das angemessene Verhalten zeigt, der ist verloren auf dem Pfad. Äußerste Gefahr droht einem unachtsamen Wanderer.

Aus dem Buch Tobit leitet sich der Tobit-Codex ab, den Tobias seinem Sohn im Kapitel 4, Vers 5-19 mitteilt. Diese Grundsätze der inneren Einstellung gehören ausnahmslos zum Repertoire eines Engelmagiers, Mediums und Eingeweihten. Aufgrund der 19 Henochischen Schlüssel wurde der Tobit-Codex in 19. Grundsätze unterteilt:

²⁶ siehe: *Das Buch der Engel - Das Henoch'sche System* (2004). Seiten 150-157.

§ 1	Handle gerecht, solange Du lebst!
§ 2	Hilf aus Barmherzigkeit!
§ 3	Sei nicht kleinlich, wenn Du Gutes tust!
§ 4	Wende Deinen Blick niemals ab, wenn Du einen Armen siehst!
§ 5	Hast Du viel, so gib reichlich!
§ 6	Hast Du wenig, dann zögere nicht, auch mit dem Wenigen Gutes zu tun!
§ 7	Hüte Dich vor jeder Art von Unzucht!
§ 8	Fühle Dich nicht erhaben über Deine Verwandten!
§ 9	Sei nicht zu stolz, denn Stolz führt ins Verderben und bringt Zerrüttung!
§ 10	Charakterlosigkeit führt zu Erniedrigung und großer Not!
§ 11	Wenn einer für Dich gearbeitet hat, dann enthalt ihm seinen Lohn nicht!
§ 12	Bei all deinem Handeln, zeig durch Dein Benehmen Deine gute Erziehung!
§ 13	Was Dir selbst verhasst ist, das mute auch einem anderen nicht zu!
§ 14	Betrink Dich nicht; der Rausch soll nicht Dein Begleiter sein.
§ 15	Gib dem Hungrigen von Deinem Brot und dem Nackten von Deinen Kleidern!
§ 16	Spende Dein Brot beim Begräbnis der Gerechten, gib es nicht den Sündern!
§ 17	Such nur bei Verständigen Rat; einen brauchbaren Ratschlag verachte nicht!
§ 18	Preise Gott, den Herrn, zu jeder Zeit!
§ 19	Kein Volk ist Herr seiner Pläne, sondern der Herr selbst gibt alles!

Dieser Codex gilt nicht nur für die Zeit in der sich ein Medium mit den Henochischen Schlüsseln befasst, sondern er gilt allezeit. Die Arbeit mit dem Henochischen System ist ein Privileg, das nicht allen zuteil wird. Dabei sollte aber nicht Stolz (Tobit-Codex - §9) die Folge dieses Privilegs sein, sondern Demut. Eine Einweihung kann die Sichtweise auf das eigene Leben verändern. Dabei sollte es aber auch eine Konsequenz sein, dass Veränderungen im Leben wahrgenommen werden. Zwischen dem Streben nach Erleuchtung (erster Schritt) und der Überwindung des Abyssos´ (letzter Schritt) steht eine demütige und feinfühligke Lebenshaltung.

Ich konnte bestätigen, dass im 10. Äthyr die Verwendung des Abyssos´ eine Schnittstelle zur Kabbalah bildete. Deshalb hatten wir oft bei unseren Sitzungen einen oder zwei okkulte Kabbalah-Meister (abgek. OKM1 und OKM2) dabei. Sie hatten die Aufgabe mich durch die sieben Himmelsphären zu führen, die in John Dees Aufzeichnungen erwähnt wurden. „Die sieben Banner der Schöpfung“ und die „91 Teile der Welt“ waren ebenfalls eine Schnittstelle zur Kabbalah. Es war uns sehr wohl bewusst, dass die Matrix mehr als eine Schnittstelle zwischen Henochischem System und Kabbalah zuließ. Tarot, Astrologie und Alchemie sollten uns oft auf dem „Pfad zum Licht“ begegnen.

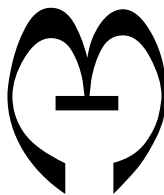
Die alchemistische Lehre der vier Elemente lässt sich auch auf die 30 Äthyre übertragen. Dies ist sinnvoll, denn die Äthyre stellten in ihren Vorhallen immer das ihnen zugehörige Element in irgendeiner Weise dar. Der Äthyr-Raum selbst zum Beispiel beinhaltet – vordergründig oder versteckt – die Farbe des Henochischen Elements.

Wasser	Feuer	Erde	Luft	Geist
1. LIL	2. ARN	3. ZOM	4. PAZ	
5. LIT	6. MAZ	7. DEO	8. ZID	
9. ZIP	10. ZAX	11. ICH	12. LOE	
13. ZIM	14. VTA	15. OXO	16. LEA	
17. TAN	18. ZEN	19. POP	20. CHR	21. ASP
22. LIN	23. TOR	24. NIA	25. VTI	26. DES
27. ZAA	28. BAG	29. RII	30. TEX	

Die traditionelle Zuordnung wies sich als unzureichend aus. Es waren meine persönlichen Reisen durch und zu den Äthyren, die uns dazu gebracht haben, die oben aufgezeigte Zuordnung so einzuteilen. Es bleibt letztendlich unklar, ob sich diese Zuordnung mit dem jeweiligen Medium ändert. Denn jedes Medium gehört zu einer Gruppe der vier Elemente. Die Gruppe zu der er/sie gehört leitet sich vom Sterzeichen des Mediums ab. Die Astrologie bildet die aufschlussreiche Schnittstelle zum Henochischen System.

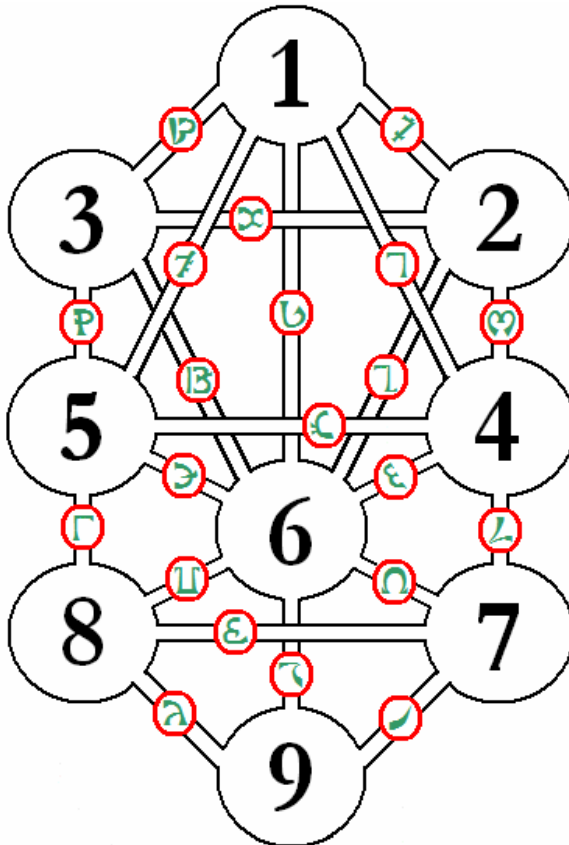
Die fruchtbarsten Schnittstellen mit dem Henochischen System bilden Kabbalah, Tarot, Alchemie und Astrologie. Eine ähnliche Matrix zwischen unterschiedlichen Systemen offenbart in poetischer Weise das sagenumwobene und kabbalistische Buch: „Sepher Jesirah – Buch der Schöpfung“. Schnittstellen sind häufig in der Kabbalah anzutreffen. Sie können helfen Verbindungen zu finden und herzustellen, wo zuvor keine Schnittstelle erkannt werden konnte.

Miss Ela O’Hale führte aus, dass das Henochische System aus psychologischer Sicht und aufgrund der Andersartigkeit dem Medium ermöglicht neue Verbindungen, Verknüpfungen und Assoziationen herzustellen, die frei von vorbelasteten Symbolen, Vorstellungen und Ideen der einzelnen Religionen und Philosophien lägen. Das sei – ihrer Meinung nach – die größte Stärke dieses Systems.



Engelshierarchien

Die neun Engelsklassen³⁵, die in der christlichen Welt bekannt sind, zeigen die Art Kommunikation zwischen den Engeln an. Es wurde uns recht spät bewusst, dass nicht alle Engel miteinander kommunizierten, sondern es dafür eine feste Hierarchie gab. Die Henochische Sprache war kein Kommunikationsmittel zwischen Gott und Engeln, sondern eine Sprache der Engel, um mit Menschen zu sprechen.



³⁵ Es gibt insgesamt zehn Engelsklassen. Die zehnte Engelsklasse steht für die Seelen der Menschen. Deshalb wird von neunstufigen Engelshierarchien gesprochen.

Oberste Triade	1. Seraphim	2. Cherubim	3. Throne
Mittlere Triade	4. Herrschaften	5. Mächte	6. Gewalten
Unterste Triade	7. Fürstentümer	8. Erzengel	9. Engel

Es war jene Sprache an die sich der Mensch bruchstückhaft erinnerte. Die Henochische Sprache war ursprünglich ein Kommunikationsmittel zwischen Gott und seinen Engeln. Erst durch Adam's Ungehorsam wurde es zu einer Sprache der Engel, um mit Menschen zu sprechen.

Hen ³⁶	Deut ³⁷	Name	Zahl		Hen	Deut	Name	Zahl
↯	A	Un	1		⸘	L	Ur	30
ⱱ	B	Pa	2		⸚	M	Tal	40
Ɱ	G	Ged	3		⸛	N	Drux	50
⸘	D	Gal	4		⸜	X	Pal	60
⸞	E	Graf	5		⸝	O	Med	70
⸟	F	Or	6		⸞	P	Mals	80
Ɀ	Z	Kef	7		⸟	Q	Ger	90
⸠	H	Na	8		⸠	R	Don	100
			9		⸡	S	Fam	200
⸢	I, J, Y	Gon	10		⸢	T	Gisg	300
ⱪ	C, K	Veh	20		⸣	U, V, W	Van	400

Es gibt insgesamt zehn Engelsklassen. Man geht aber von neun Klassen aus, weil die zehnte Engelsklasse für die Seelen der Menschen steht. Ursprünglich waren die menschlichen Seelen (5-Elemente-Engel) Teil der Engelshierarchien.

Die (1.) Seraphim sprechen durch die Buchstaben Un ↯, Pa ⱱ, Ged Ɱ, Gal ⸘, Graf ⸞ und Or ⸟ mit den nächsten fünf Engelsklassen: (2.) Cherubim, (3.) Throne, (4.) Herrschaften, (5.) Mächte und (6.) Gewalten.

³⁶ „Hen“ steht für „Henochisch“.

³⁷ „Deut“ steht für „Deutsch“.

Die (2.) Cherubim sprechen durch die Buchstaben Un **Ź**, Gal **Ɔ**, Na **Ŵ** und Gon **⌊** mit vier Engelsklassen: (1.), Seraphim, (3.) Throne, (4.) Herrschaften und (6.) Gewalten.

Die (3.) Throne sprechen durch die Buchstaben Un **Ź**, Gal **Ɔ**, Kef **Ƒ** und Beh **Ⓕ** mit vier Engelsklassen: (1.) Seraphim, (2.) Cherubim, (5.) Mächte und (6.) Gewalten.

Die (4.) Herrschaften sprechen durch die Buchstaben Graf **⌊**, Na **Ŵ**, Ur **Ⓒ**, Tal **Ⓔ** und Med **Ⓓ** mit fünf Engelsklassen: (1.) Seraphim, (2.) Cherubim, (5.) Mächte, (6.) Gewalten und (7.) Fürstentümer.

Die (5.) Mächte sprechen durch die Buchstaben Or **Ƒ**, Kef **Ƒ**, Ur **Ⓒ**, DruX **Ɔ** und Pal **⌊** mit fünf Engelsklassen: (1.) Seraphim, (3.) Throne, (4.) Herrschaften, (6.) Gewalten und (8.) Erzengel.

Die (6.) Gewalten sprechen durch die Buchstaben Ged **Ⓐ**, Gon **⌊**, Veh **Ⓕ**, Tal **Ⓔ**, DruX **Ɔ**, Mals **Ⓔ**, Ger **Ⓓ** und Fam **Ⓖ** mit acht Engelsklassen: (1.) Seraphim, (2.) Cherubim, (3.) Throne, (4.) Herrschaften, (5.) Mächte, (7.) Fürstentümer, (8.) Erzengel und (9.) Engel.

Die (7.) Fürstentümer sprechen durch die Buchstaben Med **Ⓓ**, Mals **Ⓔ**, Don **Ⓔ** und Gisg **Ⓕ** mit vier Engelsklassen: (4.) Herrschaften, (6.) Gewalten, (8.) Erzengel und (9.) Engel.

Die (8.) Erzengel sprechen durch die Buchstaben Pal **⌊**, Ger **Ⓓ**, Tal **Ⓔ** und Van **Ⓐ** mit vier Engelsklassen: (5.) Mächte, (6.) Gewalten, (7.) Fürstentümer und (9.) Engel.

Die (9.) Engel sprechen durch die Buchstaben Fam **Ⓖ**, Gisg **Ⓕ** und Van **Ⓐ** mit der Engelsklassen: (6.) Gewalten, (7.) Fürstentümer und (8.) Erzengel.

Es zeigten sich einige Verhältnisse, die uns erst durch einige Sitzungen bewusst wurden. Die Mittlere Triade ist die kommunikativste. Die Gewalten sprechen zu allen Engelsklassen. Die Seraphim sowie die Herrschaften und Mächte sprechen zu fünf Engelsklassen. Die Oberste Triade hat keine direkte Kommunikation mit der Untersten Triade. Der OKM1 wies auf den Zusammenhang zwischen Baum des Lebens und den Engelsklassen hin. Auch beim Baum des Lebens gibt es zehn Welten. Sie werden Sephiroth genannt. Die zehnte und unterste Welt wird von den anderen neun Welten getrennt betrachtet. Nicht zufällig wird die zehnte Sephiroth Königreich (hebr. „malkuth“) genannt. Es ist das Königreich der Menschen damit gemeint. In der Abbildung auf Seite 81 würde sich die zehnte, unterste Welt unterhalb der Hierarchie mit der Zahl 9 (Engel) befinden. Die Parallelen waren verblüffend, denn die unterste Sephiroth steht für die unterste Wirklichkeitsebene der Kabbalah: Assija.

Assja ist die erschaffene Welt. Sie steht für körperliche Bedürfnisse, wie Nahrung, Schlaf, Gesundheit und Sexualität. Sie ist die Welt des Gemachten, der sichtbaren Schöpfung, der physischen, materiellen Wirklichkeit, in der wir primär leben. In Assja ist alles an etwas Materiellem gebunden. ³⁸

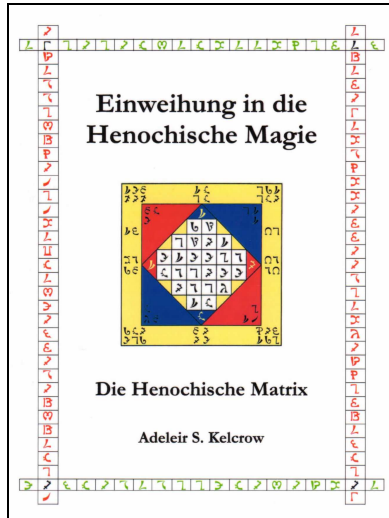
Es gibt vier Ebenen der Wirklichkeit, die in der Kabbalah Atziluth, Berja, Jetzira und Assja genannt werden. Das Wirklichkeitsprinzip ist auf Kosmos, genauso wie auf Mensch, übertragbar. Drei Triaden mit einer vierten Komponente entsprachen genau den Hierarchien.



³⁸ Zitat: *Die Kabbalah – Die Vereinigung vieler Philosophien*. Steinbach 2009. Seite 56.

Einweihung in die Henochische Magie - Die Henochische Matrix

von Adeleir Steward Kelcrow



Nach über 420 Jahren nach John Dee und über 100 Jahre nach Aleister Crowley, hat ein Team die Geheimnisse der Henochischen Sprache und Magie sowie des Henochischen Systems entschlüsselt und sie niedergeschrieben. In diesem Buch „Einweihung in die Henochische Magie – Die Henochische Matrix“ finden sich Einzelheiten und Angaben zu den Ritualen, Offenbarungen und Visionen des Neuen Äons: Das Zeitalter des Wassermanns ... Aleister Crowley, der 320 Jahre nach John Dee das Henochische System wieder entdeckt hat, lässt im Jahre 1904 verkünden: „Tue was du willst, sei das ganze Gesetz ...“

Er hat sich intensiv mit der Henochischen Matrix beschäftigt. Dennoch sind ihm Aussprache, Anwendung und Geheimnis des Henochischen fremd geblieben. In I. Henochischen Schlüssel ist nun endlich nach über 420 Jahren nach John Dee und über 100 Jahre nach Aleister Crowley die Henochische Sprache entschlüsselt worden.

ISBN 978-3-9421870-15

Softcover, Preis 12.50 Euro

120 Seiten, 10 schw.-w. Tabellen, 5 Abbildungen

1. Auflage - 11.01.2010

Das Buch der Wächter – Der Henoehische Orden

von Giovanni Grippo



Es gibt noch viele Geheimnisse und Rätsel in der Geschichte der Menschheit. Schon unsere Vorfahren aus den vorhergehenden Jahrhunderten haben sich gewundert, wie angeblich primitive Volker der Antike gewaltige Bauwerke errichten konnten, wie die Pyramiden, Tempel oder die gotischen Kathedralen. Bauwerke, die uns heute technisch einiges abverlangen wurden, wenn wir sie nachbauen wollten. In diesem Buch wird versucht von Beginn der antiken Baukunst bis ins 18. Jahrhundert eine nahtlose Verbindung zu finden.

Wenn die gesamten Bauwerke der genannten Zeitspanne betrachtet werden, so finden sich weder im Aussehen noch in den einzelnen Aufgaben der Bauwerke irgendwelche Gemeinsamkeiten. Doch schaut man die Bauwerke genauer an, so gibt es doch mindestens eine Gemeinsamkeit. Es ist der Goldene Schnitt - die Zahl phi (= 1,61803399). Die Baumeister der Antike haben ihn als universales Verhältnis ihrer Bauwerke benutzt.

ISBN 978-3942187008

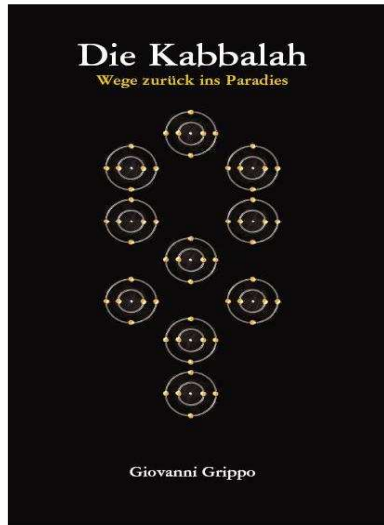
Softcover, Preis 24.90 Euro

417 Seiten, 100 schw.-w. Abbildungen, 21 schw.-w. Tabellen

2. Auflage - 21.03.2011

Die Kabbalah – Wege zurück ins Paradies (Band I)

von Giovanni Grippo



Das Buch „Die Kabbalah – Wege zurück ins Paradies“ ist Teil einer Trilogie, die als einzelne Säulen bezeichnet werden. Es ist die erste Säule der Kabbalah-Trilogie von Giovanni Grippo. Die erste Säule widmet sich dem Hebräischen Alphabet, dem Judentum, den drei wichtigsten Büchern des Judentums und insbesondere Abraham und seiner Funktion als perfektes Vorbild für die Gesellschaft. Die Umstände die zur Entstehung der Kabbalah führten, werden aus einem eher geschichtlichen Blickwinkel erläutert und betrachtet.

Die Aufgabe der Kabbalah und Folge dessen der Lew Kaspi Lehrart ist die Bewahrung des Paradieses (der Garten Eden) in einem selbst. Die Aufgabe der Kabbalah ist es, den ursprünglichen paradiesischen Urzustand erst in einem selbst und dann durch das Verhalten eines Kabbalisten in der Welt wiederherzustellen.

ISBN 978-3-9810622-05

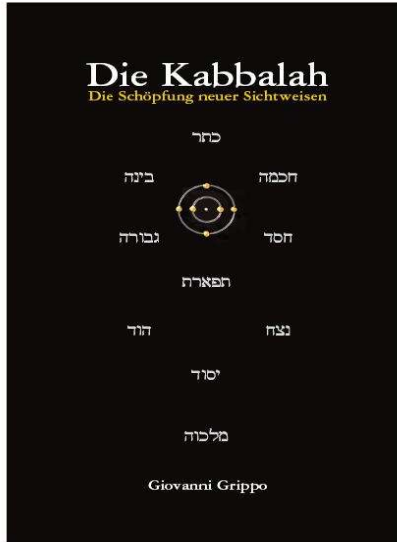
Gebunden, Preis 12.95 Euro

72 Seiten, 5 schw.-w. Abbildungen, 11 schw.-w. Tabellen

2. Auflage - 22.02.2010

Die Kabbalah – Die Schöpfung neuer Sichtweisen (Band II)

von Giovanni Grippo



In zweiunddreißig verborgenen Bahnen der Weisheit zeichnete Jah Jahwe Zabaoth, der Gott Israels, der lebendige Gott und König der Welt, der allmächtige, barmherzige und gnädige Gott; hoch und erhaben ist er und ewig wohnend in der Höhe, heilig ist sein Name, erhaben und heilig ist er; er schuf seine Welt durch drei Zählprinzipien: Zahl, Zähler und Gezähltes. (Sefer Jezira; 1. Abschnitt, 1. Absatz)

Das Buch ist wahrscheinlich vor dem 6. Jahrhundert n.u.Z. entstanden. Aufgrund sprachlicher Besonderheiten und thematischer Nähe zu anderen geistigen Strömungen ist die Niederschrift zwischen dem 2. und 6. Jahrhundert (n.u.Z.) erfolgt. Mehrere Überarbeitungsschichten des Textes sind zu beobachten. Der erste Druck wurde aber erst 1552 in Paris gefertigt. Es liegen heute verschiedene Versionen vor, die teilweise auch Kommentare umfassen.

ISBN 978-3-9810622-1-2

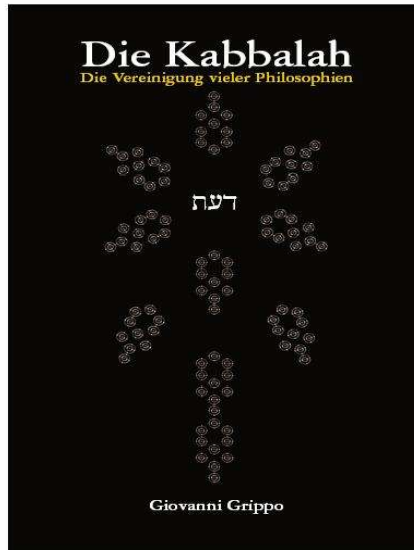
Gebunden, Preis 13.50 Euro

72 Seiten, 10 schw.-w. Abbildungen, 6 schw.-w. Tabellen

1. Auflage - 01.08.2010

Die Kabbalah – Die Vereinigung vieler Philosophien (Band III)

von Giovanni Grippo



Das Verwirrende an der Kabbalah ist es, dass sie keine feste Lehre mit einem starren Gerüst ist. Jeder neue Gedanke bereichert ihre Tradition. Jeder neue Schüler ist eine neue Welt, die gerne von der universellen Lehre empfangen wird. Wenn man sich entscheidet Kabbalist zu werden, so wird man ein theoretischer, meditativer oder praktischer. In diesem Buch wird detaillierter die Seele des Menschen besprochen. Im diesem Buch wird der fünfte und höchste Zustand der Seele erörtert. Er ist so selten und heilig, dass man deshalb meistens nur von den vier Zuständen der Seele spricht. Jene Kabbalisten erfahren ihn, die durch ihre Arbeit an sich selbst Gott schauen durften. Der fünfte Zustand ist die endgültige Vereinigung. Im Buddhismus wird dieser Schritt Nirwana genannt. In der christlichen Mystik spricht man von der unio mystica.

ISBN 978-3-9810622-2-9

Gebunden, Preis 13.95 Euro

72 Seiten, 9 schw.-w. Abbildungen, 3 schw.-w. Tabellen

1. Auflage - 16.01.2009

Das Buch der Schöpfung – Sefer Jesirah (Deutsch/Hebräisch)

von Giovanni Grippo



Auf dem deutschen Buchmarkt hat das Buch der Schöpfung (Sepher Jesirah) keine starke Präsenz, obwohl es einen großen Beitrag zum Bibelverständnis und Schöpfungsverständnis bildet. Dies wird sich sicherlich in den nächsten Jahren ändern.

Die meisten Übersetzungen ins Deutsche stammen aus dem 19. Jahrhundert und sind grammatisch fragwürdig. Darin wird Gott und nicht der Mensch als handelndes Prinzip dargestellt. Die grammatische Form ähnelt aber eher dem Imperativ, also der Befehlsform, und zeigt dadurch - aus dem jüdischen Verständnis heraus - dass das Buch der Schöpfung ein meditatives Lehrbuch ist. Im aktuellen Buch wurde die Imperativübersetzung gewählt. Dadurch verändert sich nicht nur der Textinhalt, sondern auch die Aufgabe des Buches der Schöpfung ...

ISBN 978-3-9810622-3-6

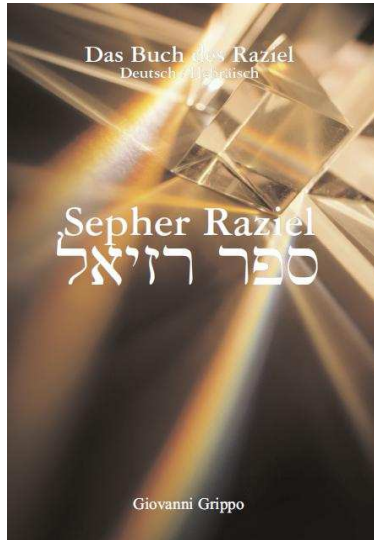
Softcover, Preis 11.50 Euro

92 Seiten, 5 schw.-w. Abbildungen, 2 schw.-w. Tabellen

3. Auflage 11.06.2011

Sepher Raziel – Das Buch des Raziel (Deutsch/Hebräisch)

von Giovanni Grippo



Es gibt unterschiedliche Versionen des „Buches des Erzengels Raziel“ auch „Sepher Raziel“ oder „Sepher Raziel Ha-Malach“ genannt. Die meisten Exegeten datieren das Buch in das 13. Jahrhundert und in die literarisch-esoterischen Kreise von König Alfonso X. Er wird auch Alfonso der Weise genannt. Das „Sepher Raziel Ha-Malach“ soll aus Alfonsos Übersetzungsakademie stammen. Es wäre demzufolge ca. acht Jahrhunderte alt.

Der diesem Buch von Giovanni Grippo zugrunde liegende hebräische Text, weist ältere Quellen auf. Es hat eine große Ähnlichkeit mit dem Tora-Text, obwohl nur wenige Zitate aus dem Tanach benutzt werden. Es hat insgesamt sieben Kapitel, so wie alle anderen Versionen des Sepher Raziel Gott beruft durch den Erzengel Raziel Adam auf einen Berg und verpflichtet ihn ein Buch zu schreiben.

ISBN 978-3-9810622-4-3

Softcover, Preis 14.85 Euro

94 Seiten, 33 schw.-w. Abbildungen, 11 schw.-w. Tabellen

2. Auflage - 16.01.2011

Gott, Schöpfung und Mensch – Judentum, Christentum und Islam

von Giovanni Grippo



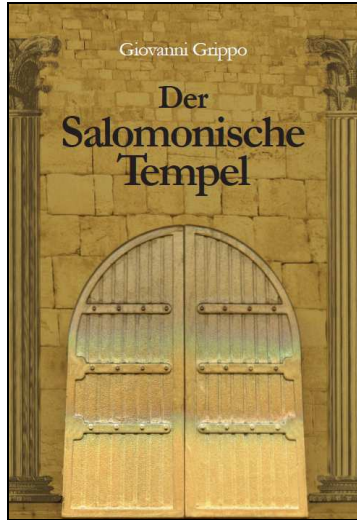
Die weltpolitische Lage macht es notwendig, die Gemeinsamkeiten und nicht die Unterschiede zwischen den drei Religionen hervorzuheben. Die vorliegenden Bände sollen diesen Weg des Friedens bereiten und vorgehen. Der erste Schritt ist die Suche nach jenen Urschriften. Sie könnten Frieden und Einheit zwischen Juden, Christen und Moslems herstellen, weil sie einander ergänzen, ja, sogar vervollständigen. Auf der Suche nach jenen Urschriften wurden hauptsächlich neun Bezugsquellen genutzt. Wenn Sie sich auf diese Suche einlassen und offen sind für den verbindenden Geist, den die vorliegenden Bände erzeugen möchten, so werden sie erfreut und überrascht über die Ergebnisse sein. Viele Daten, Fakten und Hypothesen liegen dem geneigten Leser vor und sehr viele Informationen wurden gesammelt. Zusammenhänge zu zeigen, soll Aufgabe meiner Arbeit sein.

ISBN 978-3-9810622-5-0

Softcover, Preis 16.75 Euro
84 Seiten, 8 schw.-w. Tabellen
1. Auflage - 21.04.2009

Der Salomonische Tempel (im Wandel von 3000 Jahren)

von Giovanni Grippo



Der Tempel in Jerusalem war das israelitische Nationalheiligtum schlichtweg. Es war eine große Kopie eines „Bauwerks“, das ca. vier Jahrhunderte zuvor erbaut wurde. Der Vorläufer des Tempels war die Stiftshütte oder das Stiftszelt. Jenes Zelt, das die Israeliten durch die Wüste Sinai begleitet hat.

Wann der Tempelbau wirklich stattfand, ist umstritten. Doch die biblischen Angaben und die archäologischen Befunde besagen, dass er ab dem Jahr 951 v. Chr. rituell genutzt wurde. Der Leiter der Baustelle war ein gewisser Adonhiram. Die Legende des Baumeisters Adonhiram wird zu einem zentralen Thema der Freimaurerei. Lange Zeit glaubte man, dass diese Legende eine Erfindung der Freimaurerei aus dem 18. Jahrhundert war. Man kennt die Rituale des 17. Jahrhunderts bis heute nicht; sie sind verschollen. Im Jahre 1964 hat der Autor Idries Shah entdeckt, dass die Legende des Baumeisters Adonhiram bereits im 9. Jahrhundert n. Chr. existiert hat.

ISBN 978-3-9810622-6-7

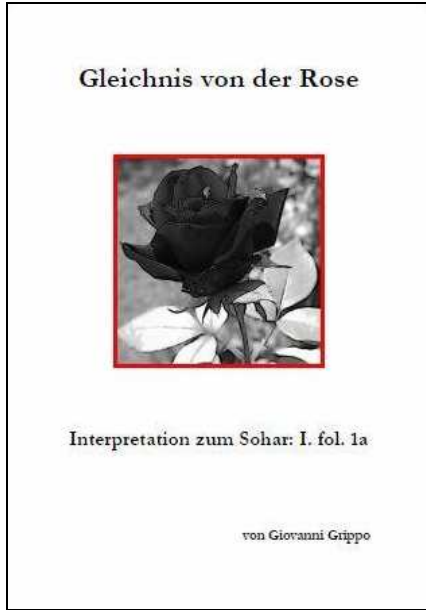
Ringbindung, Preis 7.95 Euro

58 Seiten, 10 schw.-w. Abbildungen, 1 schw.-w. Tabellen

2. Auflage 27.07.2011

Gleichnis von der Rose: Interpretationen zum Sohar: I. fol. 1a

von Giovanni Grippo



Kapitel I. fol. 1a: Das „Gleichnis von der Rose“ ist das erste von Giovanni Grippo interpretierte Kapitel aus dem Buch des Glanzes (Sohar). Hierbei wird erst der Originaltext in seiner Gänze wiedergegeben. Daraufhin die deutsche Übersetzung und die jeweilige Versinterpretation.

Der Sohar erläutert verschiedene Stellen des Alten Testaments (Tanach), wie auch der Talmud. Aber der Sohar - im Gegensatz zum Talmud - erläutert meist den Text bezogen auf die Seelen- und die Sephirothlehre. Giovanni Grippo hat mit der Interpretation jedes einzelnen Kapitels begonnen. Hierbei war ihm Verständlichkeit und Klarheit in den kabbalistischen Tiefen dieses heiligen Buches wichtig.

ISBN 978-3-9810622-81

Ringbindung, Preis 4.95 Euro

35 Seiten, 6 schw.-w. Abbildungen, 8 schw.-w. Tabellen

1. Auflage 07.11.2009